

Musiker

Marisa Minder (Gitarre)

Die Gitarristin Marisa Minder studierte zuerst in Sion, später in Den Haag (NL) und schloss ihre Studien mit dem Solistendiplom an der Musik Akademie in Basel ab. Sie lebt heute in Basel. Seit ihrem Jugendalter beschäftigt sich Marisa Minder mit weniger bekannten Werken und Komponisten der Literatur für klassische Gitarre. So lernte sie bereits als 15-jährige die Schönheit der Kompositionen von Hans Haug kennen und beschäftigte sich auch später während ihrem Studium mit dessen Werken. Neben der Arbeit an den Kompositionen von Hans Haug widmet sich Marisa Minder weiteren lohnenswerten Wiederentdeckungen. Mit grosser Freude arbeitet sie an Interpretation und Ausdrucksstärke, ohne dabei auf bisherige Aufnahmen und andere Quellen angewiesen zu sein. Dies zählt zweifellos zu ihren Stärken. Höhepunkt der Arbeit an Preziosen der Literatur für klassische Gitarre war ihre Abschlussprüfung zum Solistendiplom an der Musik Akademie Basel. Mit unbekanntem Werken von S. L. Weiss, Chopin und J. S. Bobrowicz konnte sie das Fachpublikum begeistern.

Neben ihrer Tätigkeit an der Musikschule Binningen-Bottmingen übt Marisa Minder eine rege Konzerttätigkeit aus. Gastspiele in Belgien, Frankreich, Indien, Italien, Kroatien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz als Solistin oder in kammermusikalischen Besetzungen zeichnen ihren Lebenslauf aus. Als besonders herauszuheben ist im Rahmen der Konzerttätigkeit die Zusammenarbeit mit dem Lucerne Chamber Orchestra und dem Aargauer Kammerorchester sowie die kurzfristige Einladung als Ersatz für Pablo Marquèz an das Académie-Festival des Arcs nach Frankreich. Marisa Minder ist Mitglied des international ausgezeichneten Duo Diversitas.

Die klassische Gitarristin Marisa Minder sucht die Nähe zum Publikum und tritt mit einem nuancenreichen und stilsicheren Spiel mit den Zuhörern in Kontakt. Hinter einer differenzierten und stimmungsintensiven musikalischen Gestaltung versteckt sich eine Virtuosität, welche die Zuhörenden unbemerkt in Bann zieht. Die klassische Gitarre ist ideal für einen intimen Rahmen und bietet nahezu unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten, welche die Künstlerin je nach Musikstil und Epoche gekonnt variiert und effektiv einsetzt.

Dmitry Smirnov (Künstlerischer Leiter des Orchesters, 1. Violine)

Künstlerischer Leiter des Orchesters ist Dmitry Smirnov. Dmitry Smirnov gilt als Ausnahmetalent in der klassischen Musikszene. Der heute 24-jährige Violinist gab bereits 2007 sein Debüt in der Carnegie Hall in New York und wenig später bei den Salzburger Festspielen. Smirnov gewann zahlreiche Wettbewerbe. 2008 war er Preisträger des Menuhin Competition in Cardiff. 2015 gewann er den Internationalen Violinwettbewerb Tibor Varga in Sion. Regelmässig konzertiert Smirnov in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Russland. Sein Studium absolviert Dmitry Smirnov in der Klasse von Pavel Vernikov in Lausanne. Während seiner bisherigen künstlerischen Tätigkeiten konnte er bereits einige Erfahrungen als künstlerischer Leiter bei diversen Operaufführungen und kammermusikalischen Projekten sammeln.

Yaryna Tyno (2. Violine)

Yaryna Tyno (23 Jahre alt) ist Schülerin in der Klasse von Prof. Gyula Stuller an der "Haute Ecole de Musique de Lausanne", wo sie voraussichtlich im Jahr 2018 ihr Masterstudium Orchesterdiplom abschließen wird. Zu den wichtigsten künstlerischen Stationen zählen bisher ihre Tätigkeit im Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Christoph Eschenbach sowie ihr Engagement in der Orchesterakademie des Tonhallen-Orchesters Zürich. Kammermusikalische Erfahrung konnte sie bisher u.a. als ständige Aushilfe und Praktikantin im „Orchestre de Chambre de Lausanne“ sammeln. Yaryna Tyno erhielt zahlreiche Preise. Zu nennen sind u.a. der 2. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb "Gnessin" Novomoskovsk, Russland und der 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb "New Names" Moskau, Russland.

Alexander Zemtsov (Viola)

Alexander Zemtsov war Schüler des Gnessin Music Lyceum in Moskau bei Prof. E. Ozol. Er setzte seine Studien bei Prof. Michael Kugel in der Hoggescholl in Maastricht fort und graduierte an der Hochschule Hans Eisler in Berlin bei Professor Tabea Zimmermann. Zemtsovs künstlerische Leistung ist international hoch anerkannt und hat ihm viele Preise eingebracht. Mit 19 Jahren begann Zemtsov mit verschiedenen europäischen Orchestern zu arbeiten. Seit 2002 spielt er erste Viola beim Londoner Philharmonischen Orchester. Der Bratschist ist Mitglied des neuen Streichensembles „The Hermitage-Trio“. Als Solist arbeitete er mit dem belgischen Radioorchester, dem Orchester des Konzertvereins Wien und dem Londoner Philharmonischen Orchester zusammen. Zemtsov ist Professor für Viola an der Guildhall School of Music, Konservatorium in Wien und der Akademie Lions Club MozART in Wien. Im Sommer 2015 wurde er als Professor an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln berufen. Seine neuesten CDs wurden bei Naxos, Chandos und LPO live labels herausgebracht.

Eléonore Willi (Violoncello)

Eléonore Willi ist in Zürich geboren. 1991 erhielt sie ihr Lehrdiplom mit Auszeichnung am Konservatorium Winterthur bei Susanne Basler. 1998 schloss sie ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Nach Abschluss des Studiums wurde sie an der Musikhochschule Lübeck in die Meisterklasse von David Geringas aufgenommen. Sie war damals Aushilfe beim NDR-Orchester Hamburg. Nach den Jahren in Lübeck arbeitete sie als freischaffende Musikerin beim Opern- und Tonhalle-Orchester Zürich. Eléonore Willi erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen als Kammermusikerin. 1989 wurde sie Finalistin im Eurovision Wettbewerb. Sie erhielt die Maria Canals Medaille und war Preisträgerin beim Viotti Kammermusik-Wettbewerb im Duo mit der Pianistin Barbara Binet. 1999 wurde sie zum Lockenhaus Festival unter der Leitung von Gidon Kremer eingeladen. Bis 2013 war sie Mitglied der Musiciens du Louvre unter Marc Minkowski. Es folgten zahlreiche Einladungen, wie an die Opéra de Paris, an das Orchestre de Paris, als Solocello an das Orchestre National de Bordeaux Aquitaine und zur Sendung France Musique in Paris, zu verschiedenen Festivals, u.a. Côte St. André und Palazetto Bru Zane in Venedig mit Opus 5. Seit 2013 ist sie Mitglied des Streichquintetts Opus 5 mit der renommierten Sopranistin Jennifer Larmore. Beim Orchestre National de France ist sie regelmässige Aushilfe.

Basel Philharmonic Quintett

Fester Bestandteil des Orchesters ist das Basel Philharmonic Quintett. Das Basel Philharmonic Quintett wurde im Sommer 2013 aus hochkarätigen Musikern international gefragter Orchester wie dem Kammerorchester Basel, dem Baltic Sea Philharmonic Orchestra und dem Orchestre Symphonique de Mulhouse gegründet. Das erfolgreiche Ensemble konzertiert regelmässig an Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland: u.a. Westspiele Zürich, Kultur im Ackermannshof Basel und Pärnu Festival Estland. Der Erfolg basiert nicht nur auf dem spezifischen Repertoire für Bläserquintett, sondern auch auf den exklusiven sogenannten „Basel Phil Arrangements“, welche symphonische und kammermusikalische Meisterwerke in einem neuen Licht erscheinen lassen. Zu diesen Werken gehören unter anderem das Klavierkonzert in G von Ravel sowie „Sacre du Printemps“ von Stravinsky.

Mitglieder: Heili Rosin (Flöte), Odile Meisterlin (Fagott), Vincent Maes (Oboe), Etele Dosa (Klarinette), Konstantin Timokhine (Horn)